CCB Zytig

55. Jahrgang Nummer 205 Juni 2000

Geht an alle Mitglieder des Central Club Basel 1911 **inklusive** **und** Central Club Basel

s Thema

E farbige Fasnachts-Ruggbligg

Editorial

Liebi CCBlere, liebe CCBler

"Es isch e heeerrligi Fasnacht gsii!". Die Feschtschtellig an eme wunderbare Juni-Oobe - es het öbbe 26 Grad vorusse und in dr Kischte lauft grad e EM-Schpiil - isch s Privileg vom Redaggder, wenn är d CCB Zytig gschtaltet und die drey scheenschte Dääg nomol Revue-passiere losst.
Jä, es isch e weeneli lang gange, bis Du dä Ruggbligg im Briefkaschte gha hesch. Dr Gérard het drum gsäit: "Loos, jetzt git s nüt anders. Du muesch d Software wäggsle." "Jänu", ha-n-y dänggt und ha das 500 Syte digge Handbuech schtudiert. Das goht halt e Momänt, bis me e sone Programm im Griff het. Aber es het klappt und mer dörfe-n-ys ab ere technisch verbesserte Zytig freue. Ych wäiss, das isch Dir natüerlig glyych. Mer hän drfür für äimool Farb bekennt und y hoff, Du hesch jetzt au im Summer no dr Plausch an däm Fasnachts-Ruggbigg. In däm Sinn vyyl Vergniege bim Bildli-luege.

dr Redaggder

in dääre Ussgoob

s Thema: E farbige Fasnachts-Ruggbligg					**1**
Intärns	**2**	**Jungi Garde**	**7**	**Allergattig**	**15**
Stammverein	**3**	**Alti Garde**	**11**	**Agända**	**16**

Intärns

D Schtimmig schtimmt im CCB!

Das soll einmal in aller CCB-Öffentlichkeit gesagt werden:

Unser Verein erfreut sich einer ausgezeichneten internen Stimmung, wie die beiden Bilder beweisen. Da sitzen Altgardisten in fröhlicher Runde zusammen mit Söhnen, Sujetobmännern und Comité-Mitgliedern. Da wird der Obmann der Jungen Garde von einem berüchtigten Fasnachtshasen mit Flüssignahrung verpflegt. Ist das nicht wunderbar? Wer ist da nicht stolz auf den CCB! acm

Mer gratuliere...

Rudolf Trächslin
zum 85. Geburtstag
am 19. Juni 2000

Hanspeter Selinger
zum 75. Geburtstag
am 21. März 2000

Karl Banholzer
zum 75. Geburtstag
am 23. April 2000

Emil Weil
zum 75. Geburtstag
am 3. Mai 2000

René Gugger
zum 75. Geburtstag
am 13. Mai 2000

Siegfried Oberer
zum 70. Geburtstag
am 18. Mai 2000

Jacques Oettli
zum 70. Geburtstag
am 5. Juni 2000

Jürg Wohlschlegel
zum 60. Geburtstag
am 23. April 2000

Peter Rünzi
zum 50. Geburtstag
am 1. April 2000

Peter Becker
zum 50. Geburtstag
am 7. Mai 2000

Impressum

Redaktion
Andreas (Cheese) Meier
Weisse Gasse 16
CH-4001 Basel
Tel.: 061/ 261 56 14
e-mail: cheese33@hotmail.com

Format
Mac OS 9
QuarkXPress Passport 4.1

Auflage
500 Exemplare

Druck
Druckerei Dietrich AG
Pfarrgasse 11
CH-4019 Basel

Papier
100% chlorfrei gebleichtes Papier ohne optische Aufheller

Adressberichtigungen
David Taschner (Sekretär)
Delsbergerallee 71
CH-4053 Basel
Tel.: 061/ 332 02 51

Beiträge
dr Grufti Nr.2 vom Vortrab
d Kiirschstängeli
Erwin Schmassmann

Redaktionsschluss
CCB Zytig Nr. 206
30. Juni 2000

Die Brasserie mit Pfiff

ZUM BRAUNEN MÜTZ
Barfüsserplatz 10
CH-4051 Basel
Tel. 061-261 33 69
Fax 061-261 13 23
Alfred und Ruth Rickhoff-Burkhardt

Architekturbüro Linus Marti
Tellstrasse 18 4053 Basel
Telefon/fax: 061/361 29 58
Privat: Bruderholzstrasse 106
4053 Basel
Tel. 061/361 87 42

Stammverein

“Freud herrscht!” - an dr Fasnacht 2000 vom Stamm

S Comité griesst...

...dr Vortrab,...

...und s Schpiil.

...dr Tambourmajor...

SIGMUND FREUD

Wenn irgend ebbis Druggts muesch haa –

denn lyt am Drugger Dietrich aa

Druckerei Dietrich AG
4019 Basel
Pfarrgasse 11
Tel. 061 - 639 90 39
Fax 061 - 639 90 30

Ihr Berater für alle Versicherungen
Daniel Oettli
Versicherungsexperte

Telefon: 061/ 295 83 09
Basler
Aeschengraben 25
4010 Basel

Möbellagerhaus
Umzüge
FLEIG

Fleig AG
Postfach
4006 Basel

Sternenhofstrasse 2
4153 Reinach

Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch

CCB-Mitglied

MAX JÄGGI AG
Schreinerei
Baselstrasse 85-87
4144 Arlesheim
Tel. 061 701 51 51
Fax 061 701 51 20

Planung und Ausführung innerer Schreinerarbeiten:

Türen

Stahlzargen

Innenausbauarbeiten

Wandschränke

Renovationen

Der Glyggebangg 2000 vo de Kiirschstängeli

Der Rädäbäng het d BaZ studiert
Und uns're Yydraag nit goutiert
Mit däm kaa si schyynts nyt aafoo
Au uns goots weeneli esoo
S Goschdyym git dernoo der Räscht
Mit däm blybsch gscheiter graad im Näscht.

Es heerscht e hailloos gueti Stimmig
Drotz Maitli isch der Schoorsch nit grimmig
Der Breesi gniesst s esoo, es schwaant is
Het är vergässe sy Kiwanis?
Nur der Goschdyymbryys macht stutzig
Unser Goschdyym koscht 6.50

Der Seggelmaischter legt in d Falte
D Stiirn, will d Kasse nyt ka bhalte
Und luegt wie d Stitzli uuserinne
Kai Wunder: Die im Voorstand spinne
Denn jeede Daag do kunnt bigoscht
Saudyyr Bapyyr mit der A-Boscht

Jetz luege mir ins Internet
Waas es deert fir Helge het
Mit drummle / pfyffe Punggt CH
Kasch d CCB Verbindig ha
Ainewääg mer lingge fuurt
Deert seesch jo nur der Spörri Kurt

Apropoo, y mach e Wett
Eppis guets hets Internet
Fir die, wo amme d Iebig schwänze
Und am Stammdisch au nit glänze
Bref: So ka der CCB
Au emool der Vice gsee

Marcel Nickler, Affeschwanz
Dääre Box verdraut me ganz
Miir maile fescht und unbischwäärt
Und hoffe d Mailbox wird mool gläärt
Jetzt waarte mir drei Dotteli
scho lang uf Fasnachtsfotteli

Sott me noonemool brobiere
Sälber Laarve scheen z kaschiere
Und sott der Voordraab nit mit bschysse
E fiirchterliche Ändspurt rysse
Dno sott me nit no aarg lang waarte
Und näggschti Wuche soffoort staarte

Wär sait is, wie me sich benimmt?
Dass an der Fasnacht alles stimmt
Wär het au allewyyl s Bisträäbe
Z verbess're unser Glyggelääbe?
S isch ganz nit Kommission, so glaub y
S isch Glyggemamme Mooni Laubi

Bym Feschti-Waal, daas isch s schlimme
Kemme aifach kaini Stimme
Kaine streggt so richtig uff
D Stimmezeller wäärde muff
Wie an der GV d Stimmig fäält
Wenn me der Glygge-Voorstand wäält

Bym Muusiziere wiirsch als mied
Drum singt im Adler me e Lied
Me laadet uff bym Bier und Wyy
Und fuule Sprich syyni Batt'ryy
Wär wyter suurt, kai Pause het
Isch d Drummelimaschiine Brett

Am Bierdisch wird aarg vyyl verzellt
Und der Voorstand dno umgstellt
Mir hänn s by däm halt nit lo blyybe
Und dernoote afoo schryybe
Drumm kemme jetz die Voorschleeg au
Ze Hande vo der näggscht GV:
Als Seggelmaischter aignet sich
Der Lohri mit de grosse Sprich
Nyt rächne kan är nit elai
Drum wird der Hischier s Nummer zwai
Als Vice käämt der Weick in d Gränz
Dno blybts sich glyych punggto Presänz
Zem Pfyffer glunge z instruiere
Sott der Künscht me transferiere
Mit em Bolle miechts me Spass
Z Drummle uff em e Bierfass
Als Voordraab-Chef nimmt me der Buess
Wil äär dno leere laufe mues
Mit Plieninger als Süüscheeobmaa
Hätte miir zää Joor Pijama
In Käller kennt me d Chantal due
Dno macht dä Käller z Nacht nie zue
Fir d Zytig nimmt me d Livia
Wil si soo vyyl verzelle kaa
Der Schoorsch schleen mir als Mat.Off. voor
do kaan är baschlte s ganzi Joor
Der Schleewyss sott die Junge fiere
Me kennt vom Wisse profitiere
Der Dambuurmaioor wird yygroschtet
Wil dä is laider vyyl z vyyl koschtet
Au der Obmaa leen mir offe
S isch ooni dää scho ganz guet gloffe.

Gottloobedangg het grossi Leffel
Uns're Ämtlimaa Christeffel
Findet an der Gloorestrooss
Nit au ir, der Huet syyg z grooss?
Dangg Oore kaa bym Comité
Är e Dail vom Cortege gsee

Es mechte schyynts, mir hänn s vernoo
Syt geschtert zää in d Glygge koo
Jetz kunnt der Voorstand in s rotiere
Und wott sogaar no uussortiere
Es kennti jo us dääre Häärde
No daas Joor aine Breesi wäärde

Die traum-atischen Stimmenzähler: Eine Erfolgsgeschichte

Pressemeldung vom 28. Februar 2000: "Der abverheite Millenniums-Märtplatz-Urschrey vom Sylvester ist vergessen! Er findet jetzt im Festsaal der Messe Basel anlässlich des "Drummeli 2000" im Publikum beim sensationellen Auftritt der CCB–Stimmenzähler in jeder Vorstellung – statt."

Bei der Realisierung des "Drummeli-Rahmen" zum Festival-Marsch befanden die Drehbuchautoren, ein Einsatz von Stimmenzählern wäre ein dramaturgischer Höhepunkt.
Allerdings war – wie üblich – die Rekrutierung so hoch qualifizierter Mitarbeiter ein grösseres Problem. Die erste Evaluationsphase ergab lediglich die nüchterne Erkenntnis, dass nur Mitglieder des Vortrabs und einige "zugewandte Orte" bis zu zweistelligen Zahlen zählfähig waren. (Beim Chef der Voraus-Abteilung sollen diesbezüglich scheinbar einige Zweifel aufgekommen sein, die selbstredend völlig unbegründet waren.)
Vertiefte Personalanalysen führten zu einer Auswahl elitärer "Zählen-Könner". Nur Inhaber des Diploms des "Continental Counting Board" (CCB) wurden schlussendlich für diesen aufwendigen, verantwortungsvollen und nervenzerreissenden Job berücksichtigt, was allerdings zu enormen Gagenforderungen führte – wurde in den streng bewachten Kulissen gemunkelt!
"Es ist unsere beste Zukunftshoffnung, dass der Intellekt, der wissenschaftliche Geist und die Vernunft der CCB-Vorträbler mit der Zeit die Oberhand im Seelenleben des CCB erringen wird!", schrieb Sigmund Freud dazu – vor 68 Jahren (S.F.: "Vorlesung zur Einführung in die Psychoanalyse", 1932).
Die Stimmenzähler-Nati erhielt vor dem Einsatz noch einige taktisch wichtige Anweisungen: "Es ist von grösster baslerisch-carnevalistischer Ernsthaftigkeit, dass das jeweilige Abstimmungsresultat bis auf die vierte Kommastelle genau erfasst wird!", hett dr Christoph gsait ... und dr Tobias hett heftig gniggt.
Übrigens: Die Resultate werden von unseren Heimpagen (englisch: "Homepages") registriert und der Weltöffentlichkeit kundgetan.

"So wurde – dank den Stimmenzählern – der MUBA-Festsaal zum CCB-Freudenhaus!"

Selbstverständlich nahm die Truppe der Zähl-Champions ihre Aufgabe mit der grösstmöglichen Seriosität wahr. Trotzdem sollen sich kleinere Qualitätsunterschiede gezeigt haben. Jedenfalls wurde am Ende der Ex-Junggardist DiMe zum "Meister aller Zählklassen" gewählt; berechtigterweise, was auch die anderen sportlich fair zugeben mussten. Er hat ja jeweils immer die genauesten Stimmenzahlen abgeliefert!
Der vierte Programmpunkt nach der Pause, gerade nach dem Rahmenstiggli "SVP" (= Schweiz. Verband der Putzinstrumentenfabrikanten – Augenwischer, Blocher etc.) war in jeder Vorstellung ein steiler Höhepunkt. So wurde – dank den Stimmenzählern – der MUBA-Festsaal zum CCB-Freudenhaus!

Zwei prominente Stimmen zu den Stimmenzählern:

Der Lälli-Ursli (Mitglied des Fasnachtscomités) etwas niedergeschlagen: "Dieser CCB hat wieder die höchste Triebsamkeitsstufe* übertroffen!" (*Schlag nach bei Freud!) Und Sigmund Freud – der heurige CCB-Fasnachtsgötti – sagte selbst: "Das stimmenzählige Triebverhalten eines Vortrabmenschen ist oft vorbildlich für seine ganze sonstige Reaktionsweise in der Welt!" (S.F.: "Die kulturelle Stimmenzähl- und Sexualmoral und die moderne Nervosität", 1908)
Der stimmenzählerische Dank gilt dem schnelligkeitsweltrekordverdächtigen Rechnungsbüro inkl. "Hammering Man" auf der Bühne. Ganz speziell auch dem stets charmanten "Einpeitscher-vom-Dienst" und Stimmenzähl-Coach für seine variantenreichen Instruktionen, ohne die der Erfolg bei weitem nicht so überwältigend gewesen wäre.
Übrigens Kurt Sim. soll beim Vorstand ein Express-Versetzungsgesuch in diesen so folgsamen, fasnachtsmeisterlichen und immer femininer werdenden Vortrab eingereicht haben. Ist da etwa ein Vortrab-Führungswechsel zu erwarten?...

Wichtige Adressen für alle CCB-Stimmenzähler-Fans:
Für Internauten: "www.one-eyed voting catchers club.ch"
Für Geheimspenden:
PC 4000-34000-2

Dr Grufti Nr.2 vom Vortrab

PS: *(= Präsident sagte!): Wir – die Stimmenzähler – danken dem Obmann für die nichtneiderzeugende Nichterwähnung in seiner Bummelrede. So können wir als stilles Völklein weiterhin unbemerkt "im Dunkeln" wirken – zum Wohle des CCB!*

Jungi Garde

S Intärne Bryys-Drummle und -Pfyffe

Ohne Zweifel: Das Interne Preistrommeln und -pfeifen der Junge Garden des CCB und der Rhyschnoogge ist einer der Höhepunkte im junggärdlichen Fasnachtsjahr und ein gemütlicher Familienanlass im Kreise zweier feiner Cliquen.

dr Eröffnigs-Arabi

Am 30. Januar war es wieder einmal so weit. Der Wettsteinsaal am Claragraben füllte sich mit erstaunlich viel Publikum zum Internen Preistrommeln und -pfeifen 2000, ein Gemeinschaftsprodukt der Rhyschnoogge und des CCB. In den Garderoben das übliche Nervenflattern, vor der Bühne das gespannte Warten der Fans auf den Beginn der Konkurrenz. Punkt halbdrei wurde dann der Anlass mit einem gemeinsamen Arabi eröffnet. Danach der nächste Programmpunkt: “S goot loos, e Pfyffer - e Tambour - e Pfyffer etc.” Die Mädchen und Buben in ihren wunderprächtigen Kostümen und Turnschuhen gaben in der Konkurrenz ihr Bestes. So gross die Konzentration vor und während des Auftrittes, so entspannt dann die Freude und der Stolz über das Getrommelte und Gepfiffene. Es war einmal mehr eine unglaublich spannende Konkurrenz. Erfreulich neu war die Vielfalt der vorgetragenen Märsche. Das Publikum war begeistert.

Genauso attraktiv waren die diversen Darbietungen des Rahmenprogramms. Der Stamm des CCB machte aus der Hauptprobe zum Drummeli gleich ein musikalisches “Festival”, welches der Obmann mit seinem Wort zum Sonntag abrundete. Nach der Pause lies sich die Tambouren-Gruppe LBM durch einige Tambouren-Junggardisten verstärken und bot einen musikalischen Leckerbissen. “Es het numme e so gruesst!” Die Binggis des CCB taten dann das ihre zur Unterhaltung des gutgelaunten Publikums. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte der Stammverein der Rhyschnoogge. Ihr Marsch liess das Fasnachtsherz höherschlagen. Die Anwesenheit der hochkarätigen Jury machten sich zwei Gruppen zu Nutze, die sich für ihre Teilnahme am “Offiziellen” bewerten liessen. Man nahm die Sache entsprechend ernst und konnte von diesem geprobten “Ernstfall” viel profitieren.

Nachdem die Junge Garde des CCB noch ihr Fasnachtssujet und die Kostüme präsentiert hatte, war es soweit. Die Jury hat entschieden. Die Sieger standen fest, die mit Spannung erwartete Rangverkündigung rundete den Nachmittag ab. Und wenn man die Gabentische der beiden Cliquen anschaute, an denen sich die glücklichen Junggardistinnen und Junggardisten ihren Preis aussuchten, dann gab es eigentlich nur Sieger.

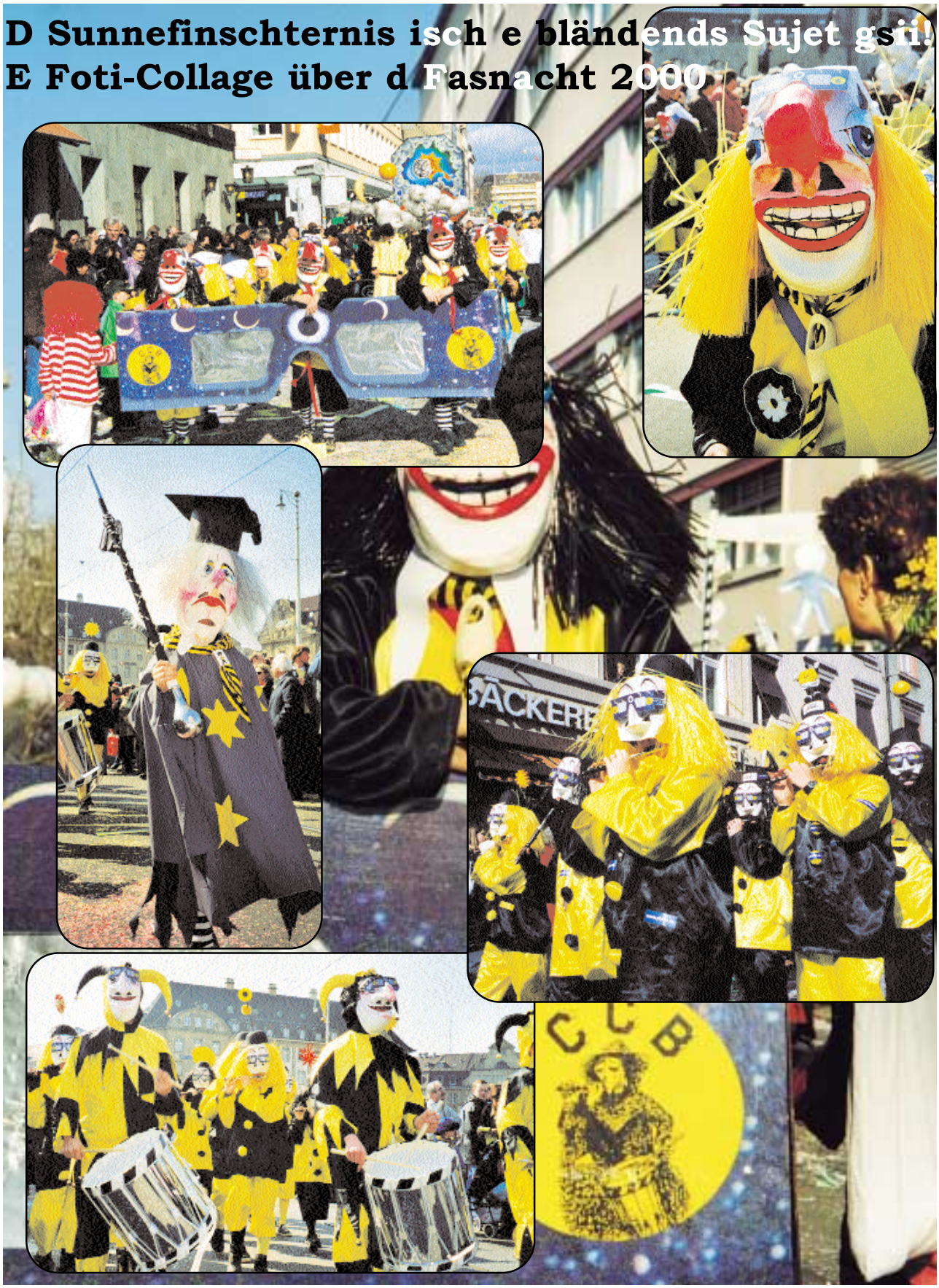
Es war ein wunderbarer Cliquen-Anlass. Wer dabei war, wird es bestätigen können. Wer nicht dabei war, der kommt sicher nächstes Jahr. acm

die hochkarätig Jury

d LBM verstärggt

d Binggis

D Sunnefinschternis isch e bländends Sujet gsii!
E Foti-Collage über d Fasnacht 2000



DR
W.K.L.T.
UNTERGANGS
ÄND-
STRAICH

Dr Fasnachtsbummel vo dr Junge Garde

Dass eine Junge Garde auch eine pädagogische Aufgabe zu erfüllen hat, ist wohl allgemein bekannt. Wie sehr sich aber unsere CCB Junge Garde darum bemüht, ist schon einmalig. Dabei geht es nicht nur um das Musikalische.

Bereits ist es Tradition, dass die Mädchen und Buben der Jungen Garde Ihr Fasnachtssujet selbst bestimmen. Im obligaten Herbstweekend - ein Anlass, den man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen darf - wird das Sujet für die kommende Fasnacht gemeinsam erarbeitet. Mit der Sonnenfinsternis hat die Junge Garde ein Sujet gewählt, dass genau so prächtig umzusetzen war, wie einiges astronomisches Verständnis abverlangte, um die planetarischen Zusammenhänge der Sonnenfinsternis zu verstehen.

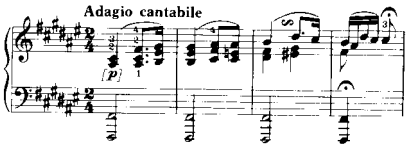
Nun haben sich die Verantwortlichen der Jungen Garde mit der erstklassigen Präsentation an der Fasnacht nicht zufrieden gegeben. Spätestens der Fasnachtsbummel sollte genutzt werden, den Kindern verständlich zu machen, weshalb sie zwei Tage lang in ihren wunderschönen schwarz-gelben Kostümen herumflitzten. Der Weg führte die Junge Garde am 3. Bummel-Sonntag ins Verkehrshaus Luzern. Im Planetarium hat dann wahrscheinlich auch die hinterste und der letzte begriffen, was es mit der Sonnenfinsternis auf sich hat. Den Buben und Mädchen hat's unglaublich gefallen. Eine grossartige Idee, und ein grosses Bravo und Dankeschön an die Organisatoren.

Spätestens beim Nachtessen im Gourmet-Tempel "Mc Donald's" werden dann auch die an Astronomie weniger interessierten Kids auf ihre Kosten gekommen sein...

Ein anderer Aspekt: Mit sehr viel Weitsicht wurden die Junggardistinnen und -gardisten auf ein zukünftiges Leben im Stammverein vorbereitet. Man verzichtete nämlich auf das Trommeln und Pfeifen am Tag und fröhnte der Fasnachtsmusik "nur" am Abend beim "Gässle" in der Stadt. Der eine oder die andere wird gemerkt haben, dass das eigentlich genügt.

Umso mehr genoss man es dann, bis 22.00 Uhr trommelnd und pfeifend durch die Stadt zu ziehen und sich nochmals als stolze Junge Garde dem staunenden Publikum zu präsentieren. Ein Abschluss der Fasnachts-Saison wie aus dem Bilderbuch. acm

Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Winterthur Versicherungen
Generalagentur Pratteln
Kurt Spörri
Oberemattstrasse 33
4133 Pratteln
Telefon 061 826 90 40
Telefax 061 826 90 54

DWM VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG

DIETER W. MEYER
Hardstrasse 126
CH-4052 Basel
Telefon 061 313 61 61

Thomi
GARTENBAU · BASEL

Kleinhüningerstrasse 198
Telefon 631 36 50 Telefax 631 36 59

Beratung – Neugestaltung – Unterhalt
Pflege Ihres Gartens

CCB-Mitglied

Neth AG
Sanitär
Auf dem Wolf 21 Basel Tel. 313 10 10

Alti Garde

HOCH's im Vereinsjahr 1999/2000

Wenn wir das Vereinsjahr 1999/2000 aus der Sicht eines Meteorologen darzustellen versuchen, dann muss es mit einem eindeutigen HOCH widerspiegelt werden.
Das eigentliche Vereinsjahr I999/2000 nahm seinen Anfang an einem warmsommerlichen Abend in gemütlicher Atmosphäre, eingepackt in dezenter Dekoration, im Garten des legendären Restaurant "Kornhaus" beim "Ruthli".
Die darauf folgenden Sommertage trugen im weiteren dazu bei, dass der Sommer-/Herbststamm im Restaurant Storchen zu einigen weiteren meteorologisch bezeichneten HOCH's führte, waren doch meist volle Tischrunden anzutreffen.
Als herbstlicher Höhepunkt stand der Bummel zum "Vitra Museum" im benachbarten "Ländle" auf dem Plan.
Der offizielle Übungsbeginn war bedingt durch den "mässigen" HOCHDRUCK der Chefs (Pfeiffer- und Trommelinstruktor) und die bei allen Beteiligten aufgekommene Freude am musizieren selbst eine wahre Freude; statistisch gesehen ein HOCH mit jeweils rekordverdächtiger Aktiven- und Passiven-Beteiligung von durchschnittlich 75-95%. Und die allgemeine Stimmung stieg weiter bis hin zum absoluten HOCH gleich 100%.
Die Stimmung bis hin zu der Fasnachtsversammlung im Dezember 99 festigte sich derart, dass die darauf folgende Fasnacht alle noch bevorstehenden Millenniumsfeiern übertreffen musste. Die Vorbereitungsphasen für die Fasnacht 2000 verliefen termingerecht, und dies nur, weil ausnahmslos alle Kollegen mit Spass an den diversen Produktionen mitgeholfen hatten. So mancher unvorhergesehene Einfall führte auch dazu, dass manches etwas falsch gelaufen ist bzw. falsch montiert wurde. Eines sei nachträglich zu bemerken. Alles führte auch hier zu einem absoluten HOCH.
Eine Marschübung war auch in diesem Jahr wieder angesagt. Aktive wie Passive versammelten sich im Restaurant "Jägerstübli" in Allschwil. Nicht nur wettermässig sondern auch musikalisch gesehen bewegte sich die Alte Garde CCB HOCHTRABEND in Richtung Hegenheim zum Restaurant "Lucie". Wie in vergangenen Jahren von der Lucie, wurden wir von ihrem Sohn herzlichst empfangen und anschliessend auch bewirtet. Selbst die feinen Furz-Brötli vom Ernst fehlten nicht. Übrigens herzlichen Dank.
Anschliessend musste das Spiel noch beweisen, dass längere Fussmärsche kein Problem sein dürften. Gerade im Hinblick auf die grossen Routen an der Fasnacht 2000 galt diese Marschübung als optimale Vorbereitung. Der Test galt jedoch schon schnell als bestanden, hatten doch alle "Baizen" im ganzen Dorf geschlossen, so dass wir in einem Zug retour zum Ausgangspunkt schreiten mussten - im Stechschritt mit den "Franzosen". Ende gut alles gut. Es war eine wunderschöne Marschübung.
Vorfasnächtlich stand nur noch die Jahresschlussfeier im Restaurant "Räbhuus" auf dem Plan. Nach den so zahlreich eingegangenen Anmeldungen ging eindeutig hervor, dass diese Feier für die meisten CCBler ein schöne Sache ist und bleibt. Die meisten CCBlerInnen kannten sich schon längst, andere lernten sich erst kennen, was nicht lange dauerte. Die freie Tischordnung trug im wesentlichen dazu bei, dass sich jeder mit jedem unterhalten konnte und schon bald waren wir eine CCB-Familie - sowie immer in HOCH-STIMMUNG!

"Vollzählig drängte sich die Alte Garde zwischen die Reihen des Stammvereins und genoss gemeinsam den wunderschönen Morgenstreich."

Ein absolutes HOCH war die Fasnacht 2000. Vollzählig drängte sich die Alte Garde zwischen die Reihen des Stammvereins und genoss gemeinsam den wunderschönen Morgenstreich. Mit etwas Geduld - wartend bei einem vom Chef gespendeten Glas Wein - genossen wir das obligate Frühstück im Restaurant "Pfauen". Vollgetankt mit allem was ein Herz begehrt - Eier, Speck, Kuchen etc. - freute sich die Alte Garde auf den gemeinsamen Marsch mit dem Stammverein in Richtung Marktplatz. Der obligate Halt in der Walliser Kanne gab Anlass zu einem gemeinsamen kollegialen Anstossen.
Wie immer löste sich die Riesenformation dann etwas auf. So stand nur noch der "Bergpreis" den "Spalenbuggel" hinauf in Richtung "Kornhaus" bevor. Einige Kollegen vom Stamm scheuten sich nicht, sich der alpinistisch hochstehenden CCB

Alte Garde-Wandergruppe anzuschliessen und den Besuch bei Ruthli als eine Pflicht zu betrachten.
"Vollzählig und fast ein wenig - oder ganz - militärisch präsentierte sich das Spiel dem Comité. Ein kleiner aber harter Kern (nicht etwa die jüngsten Altgardisten) formatierten sich (Anm. d. Red.: das Computerzeitalter hat auch unseren Obmann AG im Griff...) erneut und nahmen den Weg in Richtung Rhein bis hin zu Fähre unter die Füsse. Nach einem kurzen Trip im Kleinbasel näherten wir uns bei einem immer noch wetterlichen HOCH unserem Treffpunkt, dem Restaurant "Bläsi-Törli".
Pünktlich 16.30h bewegte sich die CCB Alte Garde frisch herausgeputzt durch die Gassen des Kleinbasels und drängte sich auch noch in das Cortège-Geschehen hinein. Strammen Schrittes überquerte die Alte Garde mit einem musikalisch gesehen HOCHKARÄTIGEN Trommelmarsch die mittlere Rheinbrücke. Anschliessend hiess es noch "Achtung links!" ... und was sahen die Augen der Aktiven? Im Kostüm der CCB Alten Garde stand ein Radiokommentator inmitten des Fasnachtsgeschehens und berichtete über die vorbeimarschierenden Cliquen. Blicke des Tambourmajors nach links deuteten auf ein "tschau Ruedi" hin.
Der Mittwoch stand im Zeichen eines speziellen HOCH's. Vielfarbig und Stimmungsgeladen bewegte sich der Zug mitsamt der Lampe (übrigens wieder ein Meisterwerk von Freddy) um das Eck des "Alten Warteck" in Richtung Claraplatz. Vollzählig und fast ein wenig - oder ganz - militärisch präsentierte sich das Spiel dem Comité. Mit vollem Elan traf die Alte Garde beim Restaurant Spillmann zum Nachtessen ein. Das gute Essen und die tollen Einlagen der "Schnitzelbänggler" war auch in diese Jahr wieder mehr als GUT. Punkt 21.00h wurde die Alte Garde bei der Barfüsserkirche vom Stammverein, der Jungen Garde und vielen Bekannten und Freunden empfangen. Im Anschluss kam die CCB-Holding in Bewegung und nutzte die volle Breite der Freien Strasse aus. Ein eindrückliches Bild, musikalisch, wie optisch absolut HOCHstehend. Bravo, eine tolle Clique!
Der Rest der Fasnacht 2000 war fast wie ein Mitternachtstraum, denn fast die komplette Alte Garde CCB marschierte noch strammen Schrittes durch die engen Gassen des Grossbasels hin und her. Ein letzter Höhepunkt war der offizielle Schluss vor dem Tor des CCB-Kellers. Ein Abwinken durch den Tambourmajor, und alles war vorbei. "Adieu" Fasnacht und "danggscheen alle Kollege!"

"Vollzählig und fast ein wenig - oder ganz - militärisch präsentierte sich das Spiel dem Comité."

Der diesjährige Fasnachtsbummel führte uns erneut nach dem heimeligen Laufen. In diesem Jahr waren die "Baizen" alle offen. Nach dem obligaten Stadtrundgang genossen wir einen ersten "Frühschoppen", der übrigens vom Ernst Ammon gesponsert wurde. (Vielen herzlichen Dank!) Die Wirtefamilie des Restaurant "Central" gab sich erneut wieder von der besten Seite zu erkennen, denn das hervorragende Essen und die tolle Bedienung trug zu einer tollen Stimmung bei. Der anschliessend abendliche Rundgang durch die Stadt Basel widerspiegelte die HOCHSTIMMUNG der Fasnacht 2000 noch einmal ganz deutlich.
Zum Schluss möchte ich all denen danken, die mitgeholfen haben, dass wir zusammen so viele HOCH's geniessen konnten,

- dem Pfyffer- und Tambourenchef, Hansruedi Schaltenbrand und Max Häfelfinger,
- dem Zug- und Laternenchef, Roland Lodes und Dieter Rommel,
- dem Künstler, Freddy Oettli,
- dem Larventeam, Niggi Kiechle, Dieter Rommel und Hansruedi Schaltenbrand,
- dem EDV-Spezialist, Werner Nagel,
- unserem Tambourmajor, Werner Niederer,
- den Kellermeistern, Hans Müller und Peter Schaltenbrand,
- dem gesamten Vorstand
- und allen, die ich vergessen habe.

Im Namen der ganzen Alten Garde, vielen herzlichen Dank.

Erwin Schmassmann
Obmann CCB Alte Garde

OLYMPIC GARAGE AG DREISPITZ
BMW und Olympic: Ein starkes Team!
BMW
Wenn bei Ihnen nichts auf dem Programm steht, sind Sie wirklich sälber dschuld.
Basterstab
Basels grösste Gratiszeitung.

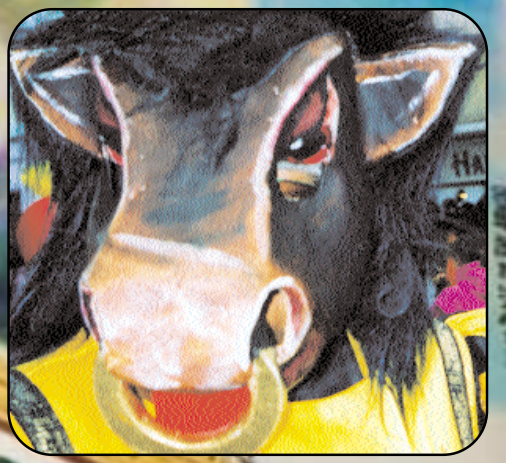
An dr Fasnacht 2000 het sich die Alti Garde farbeprächtig EXPO-niert. Impressione...

D Latärne-(W)Vernissage: Dr Werni het nit schlächt gschtuunt, wo hinter de Zytige statt d Lampe numme e blutt Gschtell füürekunnt. Es het denn aber scho no e rächti Latärne gää, und die het erscht rächt in Stuune versetzt, wie me do gseht...

E Morgestraich-Dream-Team...

E heeerrlig Bild!

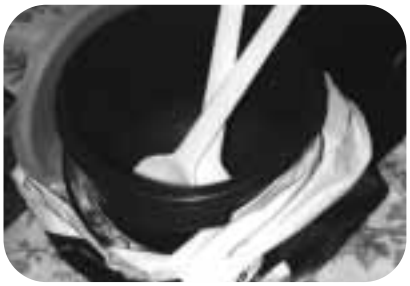
S Schpiil vo dr Alte Garde bi dr Arbet...



Dr Uri-Stier, vo gfährlig noochem.

Allergattig

Gesucht wird...



...der Besitzer dieses Pullis und der Salatschüssel. Beides wurde im CCB-eigenen Drummeli-Umkleide-Keller am Riehenring 107 während des Drummelis liegen gelassen. Wer sein Inventar wieder haben möchte, der melde sich bei Chantal und Livia (Telefon: 692 41 53).

E Bligg in d Schribstuube vom Redaggder vo dr CCB Zytig...

Dr Cello maint...

Und wenn Sie manchmal auf den Stufen eines Palastes, auf dem grünen Rasen eines Gartens, in der düsteren Einsamkeit Ihres Zimmers erwachen, der Rausch schon abgenommen oder verschwunden, fragen Sie den Wind, die Welle, den Stern, den Vogel, die Uhr, alles, was flieht, alles, was stöhnt, alles, was rollt, alles was singt, alles, was spricht, fragen Sie, welche Zeit es ist.
Und der Wind, die Welle, der Stern, der Vogel, die Uhr antwortet: "Es ist Zeit, die Lampe zu füllen..."

E neye Wyybuur fir e CCB!

Nach 17 Jahren und einem Umsatz von Rund 250'000 Franken hat Christoph Bürgins Leber kapituliert, worauf Christoph sein Amt als Weinbauer abgegeben hat.
Neuer CCB-Weinbauer ist **Christian Meier**. Er hat den grossen Vorteil, dass er einmal seine Leberzirrhose gleich selbst operieren kann...

Die gmietligi Batz
z`mitts in dr Altstadt

im 1.Stogg
s`haimeligi Lokal
zum feyn ässe

Restaurant Gifthüttli
Schneidergasse 11
4051 Basel
Tel. 061 / 261 16 56
Fax 061 / 261 14 56

Fahrschule W. Koch
U. Rütschetenweg 49
4133 Pratteln
Tel. 079 / 210 36 36

trustconsulting
Richard Madörin & Co
Dornacherstrasse 86
Postfach
4008 Basel
Tel. 061 361 29 24
Fax 061 361 25 49
madoerin@trustconsulting.ch
Steuerberatung
Unternehmensberatung

KreherService Tel 691 17 27
Öl- + Gasbeuerungen, Zentralheizungs-Reparaturen
Grenzacherstrasse 86, Postfach, 4005 Basel
Inh. Bruno Kreher
– Alternative Holzsysteme und Kesselaustausch
– Verkauf und Service aller Öl- + Gasbrenner-Marken
– Reparaturen an Zimmer-Öfen
– Tank-Sanierung aller Art
– Spezialist für Zentralheizungs-Kleinreparaturen
PIKETT TAG + NACHT, SONN- und FEIERTAGE

JUSTIN UNTERNAHRER AG
Elektro- und Telefonanlagen
Reparatur-Service
Beleuchtungskörper und Haushaltgeräte
Hegenheimerstr. 97
4055 Basel
Tel. 061/382 72 72
Fax 061/382 72 78
email@unternaehrer-ag.ch
www.unternaehrer-ag.ch
P vor dem Hause
juta Probier-Bar

Agända

Daten Sommer 2000

Freitag, 23. Juni: Zweite Auflage der freiwilligen Übung für Tambouren und Pfeifer in Zürich bei Andi Meier Zürich.
19.00 Uhr beim "Treffpunkt" im Zürcher Hauptbahnhof.
D Tamboure nämme dr Kübel mit. D Zürcher hän käi Drummelverbot und das nutze mer schamlos uss! Das wird sicher wiederum dr absoluti Plausch. Und dass De kasch usspfuuse, isch dä Plausch am Frytig.

29. Juni bis 2. Juli: ZTPF. Zentralschweizerisches Tambouren- und Pfeifer-Fest in Basel. Rund um den Münsterplatz, Marktplatz und Barfüsserplatz herrscht Summerfasnacht.
Unsere Cliquekäller het offe und freut sich uff e huffe Gescht uss äigene und andere Räihe.
Dr CCB trifft sich am Frytig und am Samschtig am siibeni z' Oobe vor em Hotel Basel zem Gässle.

Donnerstag, 10. August: Sommerplausch Stamm.
(Gnaueres erfahrsch uff em Zirkulaarwääg.)

Freitag, 18. August: "Em Bebbi sy Jazz".
Dr CCB betrybt e Bar und bruucht CCBlerinne und CCBler zem Serviere und zem Konsumiere.

ZTPF

Zentralschweizerisches Tambouren- und Pfeifer-Fest

Donnerstag, 29. Juni bis Sonntag, 2. Juli 2000

Am Freitag und Samstag wird rund um den Münsterplatz, Marktplatz und Barfüsserplatz "gässlet".

S´isch allewyyl "Fasnachts-Zyt"
im Hotel Basel.

HOTEL BASEL

Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.
am Spalenberg · Münzgasse 12 · CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11